



Uwe Michelfelder

## Neuer Bachelor-Studiengang „Wein-Technologie-Management“ in Weinsberg und Heilbronn

Am 01. Oktober 2019 gab Minister für den ländlichen Raum Peter Hauk den offiziellen Startschuss für den neuen Studiengang „Wein-Technologie-Management (B.Sc.)“. Der Pressetermin fand in der Kellerei Wilhelm Kern GmbH in Kernen-Rommelshausen statt. Die Kellerei ist selbst Dualer Partnerbetrieb des Studiengangs und bildet aktuell auch einen Studenten aus.

Als Vertreter der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) in Heilbronn nahmen die Rektorin Frau Prof. Dr. Nicole Graf und Frau Nicole Bastian, Leiterin Hochschulkommunikation, teil. Die Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau Weinsberg (LVWO) war vertreten durch Direktor Dr. Dieter Blankenhorn und Dr. Oliver Schmidt, Leiter Abteilung 1 Bildung.

Die 21 Studienanfängerinnen und Studienanfänger beginnen die Fortbildung zunächst mit der Praxisphase. Das Studium wird nach drei Jahren mit dem Titel „Bachelor of Science“ abgeschlossen. Die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) und die Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Wein-

und Obstbau Weinsberg (LVWO) entwickelten im Laufe der letzten zwei Jahre gemeinsam den neuen Bachelor-Studiengang „Wein – Technologie – Management (B.Sc.)“. Im Juli 2019 erfolgte dann die Akkreditierung. Der neue Studiengang bietet das Beste aus zwei Welten und soll für die technischen und betriebswirtschaftlichen Herausforderungen in der Weinbranche entlang der gesamten Wertschöpfungskette qualifizieren.

Die Schwerpunkte des interdisziplinären Studiengangs liegen auf Weinbau, Oenologie, Produktentwicklung und Management. Auch rechtliche Aspekte, Einkauf, Marketing oder Sensorik sind Teil des Curriculums. Hinzu kommen Kompetenzen in der

Bild 1: Sensorikunterweisung im Keller  
Foto: DHBW Heilbronn



Bild 2: Kontrolle im Weinberg  
Foto: DHBW Heilbronn

Marktforschung, Fragestellungen zu nachhaltigem Wirtschaften und der Klimafolgenforschung.

Bereits im ersten Jahr konnten rund 60 duale Partnerunternehmen (Weingüter, Genossenschaften und Weinkellereien) in den Anbaugebieten Baden und Württemberg, aber auch in Franken, Rheinhessen, Nahe, Mosel, Pfalz und in Saale-Unstrut gefunden werden.

### Zwei starke Partner

#### **In das gemeinsame Konzept bringen beide Partner ihre Stärken ein.**

Die Duale Hochschule Baden-Württemberg ist die erste duale, praxisintegrierende Hochschule in

Bild 3: Gärkontrolle im Keller  
Foto: DHBW Heilbronn



Deutschland. Gegründet am 1. März 2009 führt sie das erfolgreiche duale Prinzip der früheren Berufsakademie Baden-Württemberg fort. Die DHBW Heilbronn ist das jüngste Mitglied unter dem Dach der Dualen Hochschule Baden-Württemberg. Gegründet im Jahr 2010 hat sie sich mit ihrem hervorragenden Studienangebot zur ersten Adresse für die Lebensmittelbranche entwickelt. Zurzeit sind fast 1.300 Studierende in den BWL-Studiengängen Handel, Dienstleistungsmanagement und Food Management eingeschrieben. Die DHBW Heilbronn befindet sich auf dem modernen Bildungscampus der Dieter Schwarz Stiftung und verfügt unter anderem über ein neues Laborzentrum, das DHBW Sensoricum.

Die Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau Weinsberg bildet seit 150 Jahren Fach- und Führungskräfte in den Bereichen Weinbau, Oenologie, Obstbau und Brennereitechnologie fort und verfügt über alle Einrichtungen, die für die Erarbeitung und Vermittlung dieses fachlichen Wissens nötig sind. Auf rund 45 ha Rebfläche entstehen nicht nur Versuchsergebnisse, sondern auch hervorragende Weine, die im Staatsweingut Weinsberg, Mitglied im Verband deutscher Prädikatsweingüter, erfolgreich vermarktet werden. Die dazugehörige Kellerei bietet eine moderne Ausstattung und damit beste Möglichkeiten für Lehre und Produktion. Erst in diesem Frühjahr wurde die neue Brennereianlage, die sowohl Verschluss- als auch Abfindungsbrennerei umfasst, eingeweiht. Basis für das Versuchswesen im Bereich Obstbau ist das 34 ha große Obstversuchsgut Heuchlingen. Auch hier wird direkt an die Verbraucher vermarktet, unter anderem über einen zukunftsweisenden Verkaufsautomat, der täglich rund um die Uhr Ware für die Kundschaft verfügbar macht.

Das Profil der Weinsberger Fortbildung verknüpft in besonderem Maße die theoretischen Grundlagen mit Erfahrungen im praktischen Bereich. So können die Dozenten von ihren neuesten Erkenntnissen der Trauben- und Obsterzeugung, der Verarbeitung der Früchte zu Säften, Destillaten, Likören und Wein, sowie des Marketings und der Unternehmensführung berichten.

An der Weinsberger Fachschule werden Staatlich geprüfte Techniker für Weinbau und Oenologie, Staatlich geprüfte Wirtschaftler sowie Meister im Weinbau und Obstbau und dazu noch Küfermeister fortgebildet. Im Jahr 2004 kam die Ausbildung zur Fachkraft für Brennereiwesen und 2008 der Kurs zum Weinerlebnisführer Württemberg hinzu. Für die Lehre stehen Unterrichtsräume mit aktuellen Medien und WLAN, sowie das moderne Sensorikstudio bereit.



Bild 4: Versuchsverköstigung während der Pressekonferenz v.l.n.r.: Leon Ringleb, Student Wein - Technologie - Management, Prof. Dr. Otto Weidmann, Dr. Dieter Blankenhorn, Minister Peter Hauk, MdL und Christoph Kern bei der Verkostung in der Weinkellerei Wilhelm Kern in Kernen-Rommelshausen

## Studieren in Praxis und Theorie im Wechsel

Der Ablauf des Studiums unterscheidet sich von anderen durch umfangreiche Praxisphasen. In dreimonatigem Rhythmus wechseln die Studierenden zwischen Hörsaal und Keller oder Weinberg. So wird eine starke Verzahnung zwischen Praxis und Theorie hergestellt. Die Studierenden bringen ihre Fragen mit in den Hörsaal – umgekehrt kann das theoretisch Gelernte direkt in die Praxis umgesetzt werden. In der Theoriephase werden die Studierenden in Heilbronn und Weinsberg unterrichtet, dagegen absolvieren sie die Praxis in ihren Partnerunternehmen (Duale Partner). Dies können Weingüter, Genossenschaften oder Kellereien sein. Zwischen dem Studierenden und dem Betrieb wird ein Vertrag geschlossen, der eine durchgängige Bezahlung über drei Jahre beinhaltet, was den Studierenden eine finanzielle Absicherung bietet.

## Zulassung zum Studium

Wer an der DHBW ein Studium aufnehmen möchte benötigt die Allgemeine Hochschulreife. Bei Fachhochschulreife oder fachgebundener Hochschulreife, die nicht dem gewählten Studiengang entspricht, ist zusätzlich die sogenannte Deltaprüfung abzulegen. Auch der Weg über die berufliche Fortbildung, wie Meisterprüfung oder Technikerprüfung kann zur Zulassung führen. *Information und Beratung* hierzu bietet die DHBW an. In ihrem Testzentrum können auch die ggf. nötigen Zusatzprüfungen absolviert werden.

## Bewerbung

Die Bewerbung für ein duales Studium an der DHBW erfolgt immer direkt bei einem der Partnerunternehmen, die mit der DHBW zusammenarbeiten. Wenn die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen für ein Studium an der DHBW erfüllt sind, entscheidet das Unternehmen, welcher Bewerber den Studienplatz bekommt und schließt mit ihm einen Vertrag ab.

## Voraussetzungen für die Partnerunternehmen

Für die Partnerunternehmen (Weingüter, Kellereien, Genossenschaften) gelten bestimmte Eignungsvoraussetzungen. Dazu zählen Anforderungen im Hinblick auf die personelle und sachliche Ausstattung eines Betriebs oder die Unterstützungs- und Betreuungsleistung gegenüber den Studierenden. Unternehmen, die einen Studienplatz „Wein – Technologie – Management (B.Sc.)“ anbieten wollen, müssen sich zunächst als Kooperationsbetrieb anmelden und werden dann in das *Verzeichnis der dualen Partner* der DHBW aufgenommen. Dieses Verzeichnis auf der Homepage der DHBW-Heilbronn bietet Studieninteressierten einen Überblick der Partnerbetriebe, die noch einen Studierenden suchen.

Zudem bietet die Studiengangleiterin Frau Prof. Dr. Martina Böhm mit ihrem Team der DHBW fachkundige Beratung zu allen Details des Studiums. ■



**Uwe Michelfelder**  
**LVWO Weinsberg**  
**Tel.: 07134/ 504 135 uwe.**  
**michelfelder@lvwo.bwl.**  
**de**